

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 20.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 4. Januar 1900

No. 33.

## Anslaud-Depeschen.

### Die Briten melden einen vollständigen Sieg.

Die in der Minderheit befindlichen Parteien haben sich nämlich zu Gunsten der britischen Armee an die Spitze der Berliner Garnison.

Deutschland.

Berlin, 2. Jan. Besser wären wir denn, damit das Bestreben des Bundes-Rathes, an der Jahrhundertwende angelangt, die Rückseite der Blätter in der Vergangenheit und ihre Ausblicke in die Zukunft geben einer stolzen, gehobenen Stimmung Ausdruck. Es wird daran erinnert, wie der Anfang des Jahrhunderts das deutsche Vaterland in tiefer Schwäche und Erniedrigung lag, während keine andere Epoche in der Geschichte desselben einen solchen kulturellen und politischen Aufschwung aufzuweisen vermag, wie das Ende des 19. Jahrhunderts.

Die „Neue Zeitung“ spricht von dem Jahrhundert unserer nationalen Aufstrebung und von den laudablen Taten unerschütterter Kriegsgewinn, denen gegenüber der Ruhm eines Alexander des Großen, Cäsars, Friedrichs des Großen und Napoleons erbleichen. Dieser Ueberwältigungsfähigkeit des hochfeudalen Staates legt die „Post“ ein, als sie bei der Rekapitulation der Entwicklung des Einheitsstaates bemerkt, es sei leicht und billig, heute die Einheit des deutschen Reiches zu feiern, aber man sollte nicht vergessen, daß die Liberalen die Träger des Einheitsstaates zu einer Zeit waren, als Einheit noch als Unlutz betrachtet wurde. Auch die Linke habe Anteil an der That, daß Germania in stolzer Pracht das kommende Jahrhundert begrüßt.

Die „Freisinnige Post“ weist darauf hin, daß der von den Sozialisten so oft prophezeite „Kladderadatsch“ ausgeblieben sei.

Als einen Beweis, daß trotz des großen Einheits-Gedankens die Kleintheorien nicht ganz untergegangen sind, ist mitzuteilen, daß das fürstliche Reich Jünger Linie trotz des Beschlusses des Bundes-Rathes, das neue Jahrhundert schon am 1. Januar 1900 beginnen, den Jahresanfang erst am 1. Januar 1901 feiern wird. Auch einige Sozialisten haben die von den Behörden angeordneten Schulfestern nur unter Protest arrangiert.

Das 20. Jahrhundert wird in der Geschichte der Menschheit als „das Jahrhundert der Frau“ bekannt sein. Auf dieser fernen Prophezeiung hat sich bei einem ihrer Vorträge im Flora-Saal die bekannte Berliner Frauenrechtlerin Marie Stritt ausgesprochen, und damit selbstverständlich den einseitigen Beifall aller ihrer Zuhörerinnen entziffelt.

Der Kaiser befindet sich, wie wenigstens von gewissen Seiten mit großer Beharrlichkeit behauptet wird, in der vorläufigen Stimmung, um wieder dieselbe gern auf alle Parteien übertragen. Aber es hat durchaus nicht den Anschein, daß ihm dies gelingen wird. Jedenfalls dauert die Fehde zwischen den Parteien der verschiedenen Parteien über die Kanal-, Flotten- und andere Fragen nach wie vor fort.

Werde die Beschlüsse der Minister des Berliner „Lokal-Anzeigers“ bei der Veröffentlichung des angeblichen Inhaltes des deutsch-englischen Abkommens vom Jahre 1898 leitete, darüber gehen die Ansichten auseinander. Vieleicht wollte man zu öffentlichen Meinungen in Deutschland auf die Beschlüsse der Delagoa-Bai durch England vorbereiten und ausführen, um dieselbe sich darüber äußern würde; vielleicht wollte man auf diese Weise die Veröffentlichung des Abkommens durch die deutsche Regierung erzwingen. Man weiß nun sehr wohl, wie ihm solche, jedenfalls sind diese beiden Absichten unzulässig.

Der ausgereichene Chemiker und Mineralog Professor Karl Friedrich Harnack ist im hohen Alter von 86 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war am 1. April 1813 zu Berlin geboren.

In Bad Pyrmont in der Provinz ist der dortige Badearzt Dr. Rode gestorben.

Ferner starb hier in Berlin der Pfarrer Alfred Heinrich Ehrlich (geboren am 5. October 1822 zu Wien, bildete sich Ehrlich unter Hensel und Thibaut zum Pfarrer aus) wurde 1862 Hofprediger des Königs von Hannover und lebte bis 1892 als Pfarrer und Musikdirektor in Berlin; 1875 erhielt er den Professortitel. D. R.)

Ueber die jüngsten Ereignisse in Süd-Afrika, durch welche speziell deutsche Interessen tangirt werden, und die von vielen Seiten so dargestellt werden, als ob sie zu einem Conflicte zwischen Deutschland und England führen könnten, äußerte sich ein Berliner unter am unterrichteter Diplomat bemerkend:

an, nördlich zu werden, und erblickten auch selbst da Contingente, wo in Wirklichkeit gar keine vorhanden sind. Wir haben keine Veranlassung, uns aufzuheben, die Zwischenfälle, werden einfach ihre völlerrechtliche Geltung finden. Den kriegführenden Parteien amtlich einen Rath zu ertheilen, dazu sind wir nicht befugt, aber das Beste wäre jedenfalls, um jeden Preis Frieden zu schließen. Der Verlauf des Krieges lehrt, daß auch für eine Weltmacht eine unvorbereitete Kriegführung unmöglich ist.

Lieutenant Prosper Prinz von Arenberg von der Schutztruppe für Südwest-Afrika, gegen den der Kaiser ein neues Kriegs-Gericht angeordnet hat, äußerte, wie aus guter Quelle verlautet, indignirt über die ihm widerfahrene Behandlung: „Was in Afrika als scheinbar und selbstverwundt gilt, wird in Europa als grausam und willkürlich verurtheilt.“

In ihren Commentaren über die Arenberg-Affaire weisen die Blätter darauf hin, daß im letzten Jahre laut dem amtlichen Jahres-Bericht in Südwest-Afrika 89 Personen ausgepeitscht und 21 hingerichtet worden.

Der Geschäftsführer der „Berliner Neuesten Nachrichten“, Viktor Schweitzer, ist infamirt worden, worauf die Mitglieder der Redaktion ihre Kündigung zurückgezogen haben.

In Straßburg im Elsaß erschloß der frühere Unteroffizier Ludwiger seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, deren Wirthin Kamens Maier und sich selbst.

In Hamburg schloß die Wittve des Polizeibeamten Jürgens im Fieberdelirium auf ihres Sohns, und machte dann durch einen freien Schuß ihrem Leben ein Ende. Der junge Mann wurde nur leicht verwundet.

Ebenfalls wurde der Raabmörder Fischer hingerichtet, nachdem er bis zum letzten Augenblick seine Unschuld behauptet hatte.

In Götting in Schlesien, hat das angelehnte Bankhaus Otto Müller fallirt.

Aus Hamburg ist in mysteriöser Weise der Exporteur Ginge verschwunden. Da der Mann in letzter Zeit mit geschäftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, nehmen seine Freunde und Bekannten an, daß er Selbstmord begangen habe.

Die fächliche Regierung bereitet für den Bundesrath den Antrag vor, daß die Arbeiten verarbeiteter Frauen in Fabriken ganz zu verbieten.

Das schone fichte Professor der Weinbauwissenschaft in Berlin hat einen nachhaltigen Malchardetter Pflanz-Anstalt in Halle neben sich.

Das Pariser Witzblatt „Le Rire“ ist in Berlin wegen Majestätsbeleidigung konfiszirt worden.

Berlin, 2. Jan. Kaiser Wilhelm hat dem Grafen von Guleberg, dem deutschen Botschafter in Wien, den fürstlichen Verleihungsurtheil ertheilt.

Der Herr von Hagedorn-Trudenberg, Präsident von Schlesien, ist in den Herzogthum erhoben worden; ferner ist dem Reichsminister des Innern, Herrn Thielens, der Grafen Verleihung ertheilt worden.

Bei der üblichen Neujahrspredigt hielt Kaiser Wilhelm folgende Ansprache an die Offiziere der Garnison: „Der erste Tag des neuen Jahresbruchs wird in der Geschichte der Menschheit als das Jahr der Einheit bezeichnet. In anderen Worten, unser Volk, in Waffen, in der Fahnen geschauert u. vor dem Herr der Herrschaften stehend; und wahrlich, wenn irgend jemand besondere Ursache hat, sich vor Gott zu beugen, so ist es unsere Armee. Ein Bild auf unsere Fahnen genügt als Erklärung, denn sie sind die Verkörperung unserer Geschichte. In welchem Zustande fand das verlassene Jahrhundert bei seinem Anbruch unsere Armee? Die rühmliche Armee Friedrichs des Großen hatte auf ihren Vorzeichen ausgedrückt, wurde zu einem Fesseln inmitten all der unbedeutenden Einzelheiten der Thonpfeife, gefüllt von inmalen und unfähigen Generalen, mit Offizieren, die mit nützlicher Arbeit unbekannt waren und in Ausdauer, Verzug und Summe Argwohn verlornt waren. Mit einem Wort, unsere Armee war ihrer Aufgabe nicht gewachsen, die sie überlassen vergessen hatte. Schwer war die Strafe des Himmels, die sie überfiel und auch über unser Volk kam. Es wurde in den Staub getreten, die Kaiser Friedrichs erlosch und unsere Fahnen gingen in Fluge. In vielen langen Jahren bitterer Notmühseligkeit lehrte Gott das Volk auf sich selbst zu verlassen und unter dem Händruch des stolzen Eroberers kam unser Volk der erhabene Gedanke, daß es die höchste Ehre ist, Gut und Blut im Dienste der Laufen dem Vaterland zu weihen. Form und Leben wurden ihm von meinem großen Großvater gegeben; neue Vorzeichen schmückten die neu geschaffene Armee und ihre noch neuen Banner, aber der allgemeine Mißthandeln erlosch seine volle Bedeutung erst durch unsere großen verdienstvollen Kaiser. In seiner ruhigen Arbeit brachte er die Reorganisation der Armee zur Ausführung, trotz aller Opposition und Anagnast, nahm er die Feldzüge; krönte sein Werk in einer nie erwarteten Weise. Sein Geist erfüllte die Reihen des Heeres und sein eigenes Gottvertrauen führte unsere Truppen zu erstaunlichen Siegen. Mit dieser, seiner eigenen Schöpfung brachte er die deutschen Nation zusammen und gab uns die längst ersehnte deutsche Einheit zurück. Nun sind wir unter dem Banner und mit Hilfe dieser Armee der amtlich noch nicht bekannt. Die glücklichen fangen begreiflicher Weise

der Nationen gebührt. An ihnen liegt es, meine Herren, im neuen Jahrhundert die alten Eigenschaften durch die unsere Vorfahren die Armee groß machten, zu erhalten und auszubilden, nämlich, Einheit und Weisheit im täglichen Leben, unerschütterliche Hingabe für den höchsten Dienst, die Verwendbarkeit eines jeden Theiles des Leibes und Geistes in der unermüdeten Arbeit unsere Truppen zu bilden und zu entwickeln; und gerade so wie mein Großvater für die Armee geleitet, so will ich in gleicher Weise sicher das Werk, meine Flotte zu reorganisiren, fortsetzen und durchzuführen, auf daß sie meinen Landestheilen würdigen zur Seite stehen kann und daß durch die das Deutsche Reich ebenfalls in die Stellung rücken mag, die es jetzt noch nicht erreicht hat. Mit den Weiden vereinigt, hoffe ich in der Lage zu sein, mit feinem Vertrauen in die Führung Friedrich Wilhelms des Ersten: Wenn Einer in dieser Welt etwas mit der Feder zur Entscheidung bringen will, so thut er es nicht, es sei denn er werde durch die Stärke des Schwertes unterstützt“, bewiesen zu können.

Kaiser Wilhelm hat an die Armee die Antündigung gerichtet, daß in Uebereinstimmung mit dem einmündigen Entschluß der Bundesräthe für die Fahnen der Armee eine neue Schlichte geflickt wurde zur Erinnerung an das verlassene Jahrhundert und als neues Bild für die Einigkeit und Unzerstörbarkeit des Reiches.

England. London, 1. Jan. Es ist entsetzt worden, daß angebliche Spione der Buren sich in die Freiwilligen-Regimenter anwerben lassen. Zwei dieser Spione wurden stattdessen in ein Regiment aufgenommen, aber kurz darauf entdeckt. Am Hornbourn-Regiment sollen sogar 7 Buren-Spione entdeckt worden sein. Soweit sind noch keine Schritte getroffen worden, diese angeblichen Spione zu bestrafen.

Süd-Afrika. Rensberg, Cap-Colonie, 1. Januar. General French hat die Buren vollständig geschlagen und hat Colerberg besetzt.

Der General verfolgte die Buren am Sonntag und Sonntag und gab ihnen keine Gelegenheit, längere Zeit Stellung einzunehmen, und als der Tag anbrach, war er innerhalb Kampferweite angelangt. Während der Nacht war eine erfolgreiche Flankenbewegung ausgeführt worden. Die Infanterie und die Feld-Batterien machten einen Schein-Angriff von der Front, und während dies geschah, umging die Cavallerie und die leichte Artillerie des Feindes rechten Flügel, wie geplant war. Als die Buren ihren Rückzug beobachtet haben, flohen sie in Unordnung nach Osten und ließen Colerberg in General French's Besitz.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 2. Jan. Der Componist Wladimir, der von eilenden Tagen vom Schlage getroffen wurde, ist gestorben.

Seine wurde die 9. Runde des nationalen Schachturniers gespielt. Der Stand des Spieles ist wie folgt:

Gewinn		Verlust	
Mapin	5	4	4
Albin	4	5	3
Brody	6	3	3
Kortie	4	4	4
Marco	4	4	4
Marozzy	7	1	1
Kopiel	4	5	5
Prod	0	9	3
Schlechter	6	3	3
Schwartz	2	6	6
Schwarz	5	4	4
Zinkl	5	4	4

Paris, 2. Jan. Die Opposition im Parlament und die Landwirthe wollen eine energische Campaigne gegen den französisch-amerikanischen Handels-Vertrag beginnen. Der erste Schritt wird sein, daß der Abgeordnete - Kammer ein Beschluß-Antrag vorgelegt wird, die Ratifikation des Vertrages zu verweigern, bis die anfänglichen Bestimmungen des Vertrages ausgemerzt oder modificirt sind.

Auch heute war der als Gerichtshof constituirte Senat in Sitzung, um die Verhandlung des Verdrags - Projectes zu beschließen. Ein aufregeber Zwischenfall ereignete sich, als gleich beim Beginn der Verhandlungen eine Person auf den Gallerieen todt umfiel. Die ganze Sitzung wurde durch eine Rede Guerin's in Anordnung genommen, die derselbe zu seiner Verteidigung hielt.

Sympathisiren mit den Buren. Kansas City, Mo., 2. Jan. Die deutsch-amerikanische Büreauvereinigung dieser Stadt hat in einer Versammlung Sympathie-Beschlüsse für die Buren angenommen, in welchen auch dem Senator Nelson von Illinois Lob dafür gesollt wird, daß er so mutig für die in ihre Freiheit kämpfenden Buren eintrete.

Erzieren. Detroit, Mich., 2. Jan. Hier ist der 48 Jahre alte Alphonse Hempe ertrunken aufgefunden worden.

Trichinosis. Milwaukee, Wis., 2. Jan. Hermann Hiplaff und seine sechs Kinder und 5 Kinder bestehende Familie sind an Trichinosis erkrankt, verursacht durch den Genuß von Würst-

## Anslaud-Depeschen.

### Klein-Erfolg der Engländer in der nördlichen Caplonie.

Das Burenlager nordwestlich von Belmont genommen.

Bulle und Mitanen reconnostrirt.

Deutschland.

Berlin, 3. Jan. Gestern dinsten die auswärtigen Militärattachés mit dem Kaiser. Später empfingen der Kaiser und der Kronprinz den japanischen Gesandten, den Kronprinzen den Oberstleutnanten-Treben überbrachte.

Ueber die Verhaftung des Farmers-Strud (nicht Strude) und des ihm benachbarten Farmers Harms in Natal sind jetzt hier nähere Nachrichten eingegangen. Strud ist aus Natal, wo sein Eltern heute noch leben, und wanderte im Jahre 1880 nach Natal aus. Harms ist ein Sohn des Begründers der Hermannsburg-Mission im Regierungsbezirk Lüneburg, von welcher mehrere Missionen in Südwest-Afrika bezeugt worden sind. Den beiden werden benachbarten englischen Farmen jetzt es nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transvaal geborenen Missionären, die weil sie auf das deutsche Jingoent verachtet hatten, von den Boeren zum Militärdienst eingezogen waren. Sie erwiderten sich bei Harms nach ihren europäischen Verwandten und waren auch Träger von Gräben einzelner Missionäre an Harms und seinem Nachbarn Strud. Dieser Verleumdung der beiden ist nun aus, daß bei beiden während der Buren-Occupation diese Leute dort im Vorbeigehen vorfinden. Es waren dies Söhne von in Transva